

Segnung des Osterfrühstücks

Von Christen aus dem Osten und dem Südosten Europas werden wir aufmerksam gemacht auf einen Osterbrauch, der ihnen viel bedeutet und der auch für uns zu einer lieben Gewohnheit werden könnte:

Zur Feier der Osternacht gehört es in verschiedenen Gegenden Ost- und Südosteuropas, dass im Anschluss an die Osternachtfeier Lebensmittel gesegnet werden, die in Körben mitgebracht werden zum Gottesdienst und die auf den familiären Frühstückstisch am Ostermorgen gehören. Die Segnung der Lebensmittel zum Frühstück schlägt sozusagen die Brücke vom Gottesdienst in den Alltag, vom Tisch des eucharistischen Mahls zu den Tischen in den Wohnungen, um die sich die Menschen versammeln, um miteinander Tischgemeinschaft zu haben, das Brot zu teilen und zu einander zu finden im Frieden des österlichen, auferstandenen Herrn. Das ist Agape, Liebesmahl, das Christen durch die Jahrhunderte - wenn auch in unterschiedlichster Weise - immer wieder gefeiert haben, Agape, die, was beim eucharistischen Mahl geschieht, ausweitet in den Alltag. Eine solche Praxis könnte nicht zuletzt beitragen zu einer Frühstückskultur, die unserem Alltag einen Akzent gibt im Interesse von mehr Menschlichkeit, indem er erleben lässt, dass gemeinsames Essen mehr ist als den leiblichen Hunger zu stillen.

Wir laden Sie herzlich ein, zur Osternachtfeier mitzubringen und um den Werktagsaltar auf der linken Seite der Kirche zu legen, was Sie zum Frühstück am Ostermorgen benötigen. Wir wollen den Gott des Lebens preisen, ihm danken und ihn bitten um seinen Segen für unser tägliches Brot.

Gepriesen sei Christus!

Franz J. Durkowiak, vic. coop.